Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und

Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 18 (1943)

Artikel: Geschlechter der Gemeinde Wegenstetten

Autor: Ackermann, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschlechter der Gemeinde Wegenstetten.

Von J. Adermann.

Im Gemeindearchiv Wegenstetten wird das Taufbuch aufbeswahrt, das 1653 angelegt wurde, aber mit Nachträgen bis 1639 verssehen ist. Die Geburtsregister gehen in demselben von 1639 bis 1751. In demselben Buche sind auch die Totens und Eheregister eingetragen, erstere gehen von 1649 bis 1752, letztere von 1704 bis 1752. Da Wegenstetten mit Hellikon eine Pfarrgemeinde bildet, ist oft schwer die Ortszugehörigkeit zu ermitteln, da es einzelne Geistliche untersließen, bei ihren Eintragungen den Geburtsort genau anzugeben. Das Tausbuch hat solgende Einleitung:

Im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, welche vor allem väterlich verleihen wolle zeitlichen und ewigen Fried, ist dies Taufsbuch für die so in der Pfarrkirchen Wegenstetten pfährig nach vollensdetem, vielfältigen (30-jähriger Krieg) Kriegen und erlangten, langerwünschten gnadenreichen Frieden, wiederum von neuen unter dem Ehrwürd. Herrn Heinrich Pfister, derzeit Pfarrverweser, und Fritz Brogli, auch Hanns Jakob Hürdi Kirch-Mayer erneuert worden Av. 1653 14. July de Anno et Annum.

Es sei hier noch bemerkt, daß 1634 Wegenstetten von den Schweden geplündert und das Pfarrhaus verbrannt wurde, wobei alle frühern Akten in den Flammen blieben.

Es folgt darnach erstlich Catalogus tempore belli Baptizatorum ad Anno 1639. (= Taufregister der Kriegszeit vom Jahre 1639 an.) Furnius

Allgemeines.

Von den meisten im Dorse vorkommenden heutigen Bürgersgeschlechtern waren ihre Vorsahren schon im 17. Jahrhundert hier ansäßig. Von auswärts sind im Laufe der Zeit Geschlechter eingeswandert und eingebürgert worden, andere sind wiederum ausgestorben. Eine Verschiedung muß zur Zeit der Reformation stattgesunden haben. Die Ueberlieferung berichtet, daß das Geschlecht Gaß aus Rothensluh stamme, Spieß aus dem Vaselbiet, Hausin von Obersäckingen, Nägelin aus dem Kanton Zürich. Sehr viel herumfahrendes Volkmuß es im 17. und 18. Jahrhundert gegeben haben, das beweisen im Tausbuch die beigesügten Bemerkungen der Schriftsührer "vagb.". Auch verhältnismäßig viele uneheliche Geburten hat es gegeben, was mit den Kriegszeiten und deren Folgeerscheinungen in Zusammenhang zu bringen ist. Auch die Schreibweise vieler Geschlechter war früher

eine willfürliche und vom Schreiber abhängig, so wurde 3. B. das heutige Geschlecht Moosmann noch in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts Mohmann geschrieben.

Es folgen nachstehend die im Taufbuch angeführten Geschlechter in damaliger Schreibweise:

Ritter (1639), Broglin (1639), Acher Mann (1639), Achersmann (1646), Kehmann (1646), Harbin (1640), Härbin (1640), Häter Hürbi(in), Spieß (1640), Gaft (1640), Hohler (1640), Schreiber (1640), Treher (1641), Moß-Mann (1681), Moßmann (1689), WensbelsSpieß (1644), Nägelin (1687), Negelin (1719), Haufin (1719), Haufin (1750), Gauß (1725), Gauß (1727). Obige Geschlechter sind die meisten heutige Bürger (Arch. Säckingen) der Gemeinde.

Käuelin (1682), Khromer (1683), Glinţ (1641), Eberhard (1643), Birli (1644), Herţog (1645), Wald-Weyer (1645), Eberlin (1645), Gaß (1647), Hayler (1647), Klausmann (1647), Waldli (1648), Erni (1648), Müller (1648), Kramer (1648), Fürst (1633), Birli (1661), Busiger (1664), Gueth (1668), Ebrecht von Reuental (1672), Schell (1671) Wagner miles (1677), Moser (1678), Kleinmann (1678), Schweiţer (1678), Wittelsbach (1680), Soder (1687), Dinkhell (1688), Chprian Concin (1689), Bürlmann (1691), Dillier Samson miles (1695), Heintmann vagb. (1697), Kamseier (1700), Wammester (1705), Schaub (1705), Friţmann (1706), Schwander vagb. (1707), Hepder und Weilinger miles (1713), Klomer (1719), Jum Steg (1719), Lauber (1731), Eister (1736), Jimmermannn (1736), Knuţelin vagb. (1744), Wulmath vagb. (1744), Bruţ (1745), Haspengger (1748), Egli (vagb. 1750).

Es kam früher vor, daß herumziehendes Volk seine Kinder hier taufen ließ, ohne ansäßig zu werden, deshalb die große Kollektion von Geschlechtsnamen, von denen heute nur noch wenige vertreten sind.

Im Jahre 1929 hatte unser Dorf folgende Bürgergeschlechter, die urkundlich teilweise vor Festlegung des Tausbuches in den Urkuns denbüchern der Stadt Rheinfelden, St. Martin, der Commende Rheinfelden und Lausenburg genannt werden. Heutige Schreibweise:

- 1. Adermann (1350)
- 6. Herzog (1371)
- 2. Brogli (e), (in), (ie), 1518)
- 7. Sohler (1616)

3. Gaf (1562)

8. Hürbin (1611)

4. Hailer (1370)

9. Moosmann (1681)

- 5. Haufin (1719)
- 10. Rägelin (1719)

11. Reimann (1568)

15. Spieß (1640)

12. Ritter (1611)

16. Treier (1609)

13. Scherrmann Nbg. (1917)

17. Wendelspieß (1644)

14. Schreiber (1378)

Ortsanfäßig waren 1929 von auswärts stammende Geschlecheter: Zumbrunn, Schneider, Schlienger, Stocker, Mösch, Hubeli, Bussinger, Quattrini, Galli, Brotbeck, Binder, Fuchs, Waldmeier, Mai, Erni, Dolder, Schnyder, Wunderlin, Grauwiler, Lüthi, Waldi, Hansemann, Hotz, Meier, Nübling, Schmied, Heizmann, Gertiser.